

GP MEINUNGEN

Von A bis E ein Erfolg

Das diesjährige Messegelände des Basaltsteinbruchs Nieder-Ofleiden bot auf einer Gesamtfläche von ca. 180.000 m² eine große Show in mehr Steinbruch-Teilbereichen als jemals zuvor. Die Flächenbereiche A bis E waren durch weithin sichtbare farbige Bezeichnungen gut kenntlich gemacht, um den Besuchern eine leichte Orientierung zu bieten. In praxisnahen Demonstrationen wurden Brech- und Siebprozesse zur Aufbereitung von Basalt-haufwerk, Bauschutt, Asphalt und Bodenaushub so dargestellt, wie es die Entscheidungsträger der jeweiligen Branchen schätzen. Der damit gebotene Vergleich unterstützt sie bei anstehenden Investitionsentscheidungen auf bestmögliche Art und Weise.

Bei den Besucherzahlen hatte sich der Veranstalter Geoplan GmbH vorgenommen, die 40.000er-Marke zu überschreiten. Am Ende waren es 48.130 Interessenten, die der steinexpo ihre Aufmerksamkeit zollten. Damit hat die Messe in diesem Jahr selbst ihren bisherigen Spitzenwert von 1996, wo rund 46.000 Besucher kamen, übertrumpft. Das Ergebnis unterstreicht die stetig gewachsene Akzeptanz der steinexpo im Markt. Besonders überraschte nach 2011 erneut der Messesamstag mit einer Besucherbeteiligung von ca. 17.150 Personen. Dieser Wert mag an einem Tag, der auch und besonders Interessenten aus der Region offensteht – wobei kostenlos teilnehmende Kinder bis 14 Jahren in Begleitung Erwachsener nicht mitgezählt wurden – möglicherweise nicht überraschen. Was die Aussteller allerdings freute, war der extrem hohe Fachbesucheranteil selbst noch an diesem letzten Messetag.

GP fragte einige von ihnen, was sie von der Messe halten und was ihnen speziell die Veranstaltung 2014 gebracht hat.



steinexpo 2014

Das pure Lust-Prinzip!

„Gegenüber der letzten steinexpo hat sich die Messe nach meinem Eindruck positiv weiterentwickelt. Hier präsentiert sich eine enorme Anzahl an Ausstellern auf zahlreichen Steinbruchflächen. Das

Gelände ist zwar nicht ganz einfach und weitläufig noch dazu, aber wir kommen damit klar. In unserer Branche ist man schließlich fit und gut zu Fuß. Hätte ich einen Wunsch offen, dann den, dass die Shuttlebusse mindestens bis 20.00 Uhr fahren, auch wenn die Messe früher schließt. Für Tagesbesucher wäre das ein sehr schönes Plus, denn am Ende setzt man sich doch bei dem einen oder anderen Aussteller noch ein wenig fest, um wichtigen Fragen bis zur Lösung zu erörtern. Gesucht haben wir auf der Messe vor allem nach bestimmten Lösungen für unser Recyclingsegment und wir sind wie erwartet auch fündig geworden.“



VERLÄNGERTE SHUTTLEZEITEN für entspannte Gesprächsausklänge wünscht sich Martin Luft aus Nidda.

Martin Luft
Lupp Bauunternehmen Nidda



„Ich kenne die steinexpo schon lange und habe sie immer besucht. Nach meinem Eindruck ist die Messe immer interessanter geworden. Dass sie mit dem Wachstum und den Veränderungen im Steinbruch auch immer weitläufiger wird, ist schlichtweg ein Nebeneffekt und nicht zu ändern. So hat man aber eben auch über die lange Strecke hinweg Gelegenheit, neue und manchmal überraschende Kontakte zu knüpfen. Wenn mich jemand fragt, was ich generell mit der steinexpo verknüpfe, würde ich sagen: Man hat jedes Mal einfach wieder Lust darauf, sie zu besuchen!“

Ulrich Viehmann
SBK Stahlbau GmbH



REINES LUST-PRINZIP mit positiven Nebenwirkungen ist der Messebesuch für Ulrich Viehmann.

SPEZIALGAST

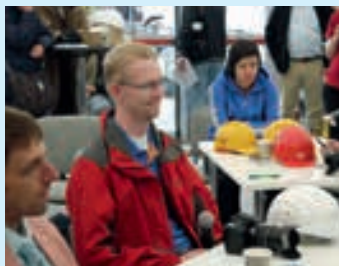
Überraschung gelungen

„Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für die mehr als gelungene Überraschung bedanken. Ich stehe immer noch ein bisschen neben mir und muss die Eindrücke verarbeiten.“, mailte Niels-F. Heise an das steinexpo-Team. Der junge Entwicklungsingenieur war Gast des Messeveranstalters Geoplan, nachdem dieser festgestellt hatte, dass die steinexpo bereits über einen sachkundigen Wikipedia-Eintrag verfügte, dessen Urheber ein so genannter „baumafreddi“ gewesen ist. Unter diesem Synonym unterhält Niels-Frederik Heise nämlich eine eigene Website, die er regelmäßig pflegt. Um bei der Pressekonferenz am ersten Messetag anwesend sein zu können, hatte der besondere Messegast extra einen Tag Urlaub genommen und reiste von Konz nach Nieder-Ofleiden. Wie viele Überraschungen dort auf ihn warten sollten, wusste er noch nicht. Vom Veranstalter erhielt er den Titel „steinexpofreddi“ mit einem eigens für ihn entwickelten Logo auf zwei T-Shirts und auf Stick zur eigenen Verwendung. Hinzu kam



ein Gutschein für einen Hub-schrauberflug. Als ihm dann noch sein ebenfalls zur Pressekonferenz anwesender Chef, Volvo-CE-Deutschland Geschäftsführer Christian Krauskopf, mitteilte, dass sein Urlaub in einen Tag Sonderurlaub umgewandelt worden sei und ihm zudem ein Lego-Technik-Volvo-Dumpermodell überreichte, war es gelungen, Niels Heise komplett sprachlos zu machen. Später kamen weitere Überraschungen hinzu, über die möglicherweise im nächsten „Volvo-Kubikmeter“, der Kundenzeitschrift von Volvo CE, noch mehr zu erfahren ist.

Niels Heise informierte unsere Redaktion zum Abschluss: „Insgesamt sind knapp über 600 Bilder entstanden, die ich jetzt sichten und bearbeiten muss. Auf jeden Fall wird daraus ein umfangreiches Update für meine Webseite erstellt, natürlich unter Verwendung des steinexpofreddi-Logos.“ Das Ergebnis wird in Kürze auf der Internetseite: www.baumafreddi.de zu begutachten sein.



ANFANGS PERPLEX und schließlich überwältigt: Auf seiner Webseite „baumfreddi.de“ teilt Niels-Frederik Heise seine zahlreichen Fotos mit anderen Baumaschinen-Begeisterten. Der junge Mann ist seit 2008 als Ingenieur in der Entwicklungsabteilung für Mobilbagger bei Volvo CE in Konz tätig und staunte nicht schlecht, als er im Verlauf der Eröffnungspressekonferenz des Veranstalters vom einfachen Gast plötzlich zum Mittelpunkt wurde. Er durfte sich über einige Überraschungen seitens der steinexpo-Macher und noch dazu über unerwartete Präsentate seines Arbeitgebers freuen, die ihm GF Christian Krauskopf vor versammelter internationaler Presse überreichte. Ein eigens für ihn entwickeltes Logo darf Niels außerdem künftig exklusiv verwenden. Fotos: ibe